



Dransdorfer Bote

Mitteilungen des Ortsausschusses

**Nummer 38
Mai 1998**



F. Liebau

Garten- u. Landschaftsbau
Baumschulen · Gegr. 1921

Unsere Dienstleistungen:

Ausführung von
Garten- und Landschafts-
gestaltungen,
Neuanlagen,
Pflaster- und Plattenverlegung
sowie alle
gärtnerischen Facharbeiten,

Rufen Sie an!

53119 Bonn · Hohe Straße 85
Telefon 0228/ 66 1994 u. 66 3848
Telefax 0228/ 66 75 62

Mitteilungen des Ortsausschusses

Nummer 38

Mai 1998

Impressum

Herausgeber: Ortsausschuß Bonn-Dransdorf

Redaktion: Walter Strunck
Carl-Duisberg-Straße 43
53121 Bonn
Telefon: 663359 oder 711 48 78

Druck: Druckerei Horst Wolf
Fraunhoferstraße 2
53121 Bonn

Auflage: 2000 Exemplare

Vertrieb: kostenlos an alle Haushalte in Bonn-Dransdorf

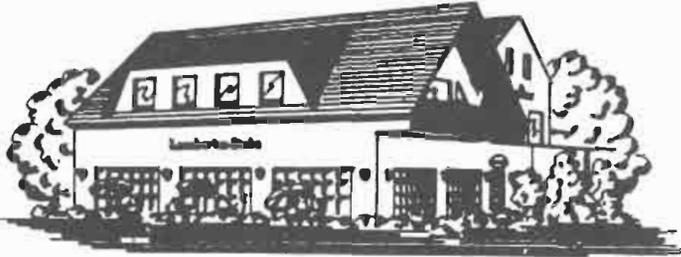
Wir bitten

die Leser unseres Heftes, die Inserenten des Dransdorfer Boten bei ihren Einkäufen und handwerklichen Ausführungen ganz besonders zu berücksichtigen.

Wir danken

allen Inserenten des Dransdorfer Boten, die unsere Arbeit durch ihre Annonce unterstützen.

Café · Restaurant
Lambertus-Stube



Direkt an der neuen Parkanlage Am Kettelerplatz

Bonn-Dransdorf · Lambertusweg 1
Telefon 66 32 61 · Montag Ruhetag

Viel Qualität zu bürgerlichen Preisen!

- Wir bieten in gemütlicher Atmosphäre ein reichhaltiges Angebot zu Mittag- und Abendtisch
- Gesellschaftsräume für 25-100 Personen
- 1 Bundeskegelbahn
- Parkplätze vor dem Haus
- Gartenwirtschaft
- GDKG Vereinslokal

**Auf ihren Besuch freuen sich
Uli und Gabi Wagner**

Im Ausschank: Königs-Pilsener + Gaffel-Kölsch

Seniorenfahrt 1997 = ?

Seniorenfahrt 1998 = !!!

Liebe Dransdorfer Seniorinnen und Senioren,

es ist eine langjährige Tradition, daß der Dransdorfer Ortsausschuß seine älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger einmal im Jahr zu einer „kostenlosen“ Tagesfahrt einlädt. Obwohl die Seniorenfahrt grundsätzlich vom Ortsausschuß finanziert wird, bedankten die zahlreichen Teilnehmer sich regelmäßig mit einer kleinen Sammlung, um wieder einen Grundstock für die nächste Fahrt zu legen.

Im vergangenen Jahr 1997 konnte die Seniorenfahrt zum Bedauern vieler Mitbürgerinnen und Mitbürger nicht durchgeführt werden. Dies bedarf einer Entschuldigung und Erklärung des Ortsausschusses.

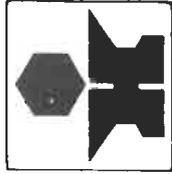
Der Ortsausschuß finanziert sich ausschließlich aus einem Jahreszuschuß der Stadt Bonn, der bedingt durch die ungünstiger gewordene Haushaltslage nur noch ca. 30 % der Kosten einer Seniorenfahrt deckt, sowie durch Spenden und Werbeeinnahmen aus dem Dransdorfer Boten. Nachdem die Seniorenfahrt 1997 bereits vollständig vorbereitet war, konnten dann keine kostendeckenden Spenden und Werbeeinnahmen erreicht werden. Dabei ist entschuldigend zu bedenken, das auch die Beschaffung von Geldmitteln eine ehrenamtliche Leistung von Ortsausschußmitgliedern ist, die sich zusätzlich noch mit Finanzierungsproblemen der durch sie vertretenen Ortsvereine beschäftigen. Mit der aus finanziellen Gründen ausgefallenen Seniorenfahrt 1997 wollen wir uns allerdings nicht nochmals abfinden und können bereits jetzt gewährleisten, **daß die Seniorenfahrt im Herbst 1998 gesichert ist!**

Dies ist besonders zu verdanken einer großzügigen Spende der CDU-Stadtverordneten Frau Margret Merk in Höhe von 1.000 DM für die Seniorenfahrt.

Ein weiterer Dank gilt dem Dransdorfer Stammtisch „Vögel der Nacht“, der weitere 200 DM aus dem Reingewinn des Weihnachtsmarktes 1997 gespendet hat.

Zu danken ist auch den Inserenten des Dransdorfer Botens, die durch ihre Werbeanzeigen dieses Mitteilungsheft des Ortsausschusses finanzieren, mit einem Überschuß auch für die Seniorenfahrt.

Ein zusätzlicher Finanzierungsbeitrag hat sich jetzt ergeben, indem der Ortsausschuß die Organisation der Kirmesveranstaltung



Josef Hecker

Inhaber
Dipl.-Ing. (FH)

K. H. HÜSKEN

Behälter- u. Stahlbau

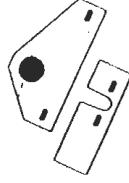
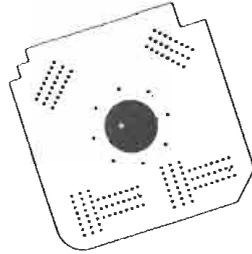
Blechverarbeitung:
Schneiden, Kanten, Walzen
Computergesteuertes
Plasma- und Brennschneiden
Spezialisiert in der Verarbeitung
von Edelstahl und Aluminium
Schweißen von:
Stahl - Edelstahl - Aluminium

Grootestraße 55, 53121 Bonn (Dransdorf), Telefon (0228) 663116, Telefax (0228) 665561

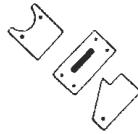
Wir sind spezialisiert in der Blechverarbeitung!

z.B. Schneiden und Kanten bis 4.000 mm in allen Blecharten - Nibbeln -
Auslinken - Walzen - Stanzen - Fertigen von Spezialprofilen - Halb-
fertigprodukte - Fertigprodukte (Metallschränke, Gehäuse, Behälter,
Sonderkonstruktionen nach Ihren Maßen und Wünschen).

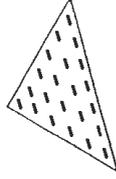
BRENN- und PLASMASCHNEIDEN
(Stahl - Alu - VA)



NEU CNC Blechbearbeitungszentrum
mit Rotation aller Werkzeuge bis 360°



Die Grundrisse können computergesteuert abgefahren werden. Darüber
hinaus ist es selbstverständlich möglich, die Grundrisse individuell zu mo-
difizieren. Außerdem Optisches Brennschneiden im Maßstab 1:1.



gen auf dem Kettelerplatz von der Stadt Bonn übertragen bekommen hat.

Der Ortsausschuß und besonders der Unterzeichnende als Vorsitzender haben aus dem „Durchhänger“ im Jahre 1997 gelernt und werden in der Septemberausgabe des Dransdorfer Botens für die Seniorenfahrt 1998 einladen.

Walter Strunck

Spendenauf Ruf des Ortsausschusses zur Sanierung der Gedenktafeln der Gefallenen beider Weltkriege in der Dransdorfer Burgkapelle

Im Herzen des Ortes gelegen befindet sich seit Jahrhunderten die Dransdorfer Burg, die mit Wohngebäuden und der Burgkapelle gute und schlechte Zeiten überdauert hat und als Baudenkmal erhalten wird.

Die Burgkapelle wird seit diesem Jahrhundert genutzt als Denkmal für die Gefallenen der beiden Weltkriege. Eingemeißelt in drei große Steintafeln sind hier die Namen von vielen Angehörigen Dransdorfer Familien. Die Grabanlagen der Gefallenen sind durch die Kriegsergebnisse oft nicht bekannt oder schwer erreichbar.

So ist das Denkmal in der Burgkapelle für die Dransdorfer Bürger ein wichtiger und würdiger Ort des Gedenkens an Familienmitglieder, darunter auch zwei Frauen, die ihr Leben als Soldaten im Krieg verloren haben. Die Einstellung der Menschen zur Form des Gedenkens hat sich im Laufe der Jahrzehnte geändert. So ist die Gedenktafel des Krieges 1914 – 1918 überschrieben: „Unseren Helden zum Dank und Ehre“. Heute wird auf Gedenktafeln überwiegend auf die „Opfer“ hingewiesen, die gefallene Soldaten und ihre Angehörigen erleiden mußten.

Die Form des Gedenkens hat sich in friedlichen Jahrzehnten geändert. Die Zeit hat Wunden geheilt, die durch den Verlust der Angehörigen entstanden sind. Die Ehrungen der Gefallenen wird einen wichtige Aufgabe aller Dransdorfer Mitbürger bleiben.

Wichtig ist deshalb auch der Erhalt des Denkmals. Die Kapelle als Baudenkmal wird von der Stadt Bonn erhalten. Die Erhaltung der Gedenktafeln sollte eine Form der Erinnerung und der Ehrung durch die Dransdorfer Mitbürger sein. Die **Beschriftung der Gedenktafeln beginnt zu blättern und muß erneuert** werden. Dafür bittet der Ortsausschuß um Spenden. Einen Grundstock haben bereits der bekannte Dransdorfer Stammtisch „Vögel der Nacht“ und die „Dransdorfer Spatzen“ mit großzügigen Spenden gelegt. Kleine oder größere Spenden können eingezahlt werden auf das **Konto des Ortsausschusses bei der Sparkasse Bonn, BLZ 380 500 00, Konto-Nr. 645 3484.**

Nachfolgend werden die Namen der Gefallenen beider Weltkriege, soweit sie auf den Gedenktafeln noch erkennbar sind (erforderliche Berichtigung von Namen bitte mitteilen), zum ehrenden Gedenken im Dransdorfer Boten veröffentlicht:

Unseren Helden zu Dank und Ehre 1914 – 1918

Franz Geisler	Peter Schmidt	Heinrich Eitelberg	Willi Müller
Peter Velten	Johann Frohn	Michael Schmitz	Johann Hecker
Anton Schich	Wilhelm Heider	Jakob Blum	Josef Nöthen
Anton Weber	Paul Wolter	Heinrich Flohr	Peter Salm
Johann Alef	Karl Eitelberg	Heinrich Kurenbach	Jakob Kraemer

1939 – 1945

Alef Kasp.	Alef Christ.	Böttner Paul	Lohmüller Joh.
Düren Leo	Hennes Adolf	Keffer Jak.	Niesen Leo

Pohl Max	Posdich Franz	Reinold Hans	Becker Joh.
Breuer Joh.	Düsterhus Hub.	Held Heinz	Job Herm.
Müller Ferdi	Pütz Lamb.	Schäfgen Math.	Schneider Willi
Schulz Franz	Schweres Hans	Wiesel Mich.	Wolter Heinz
Brabeck Joh.	Felten Heinrich	Fey Peter	Flohe Hub.
Gronewald Mich.	Kabinetzki Adam	Kabinetzki Franz	Kelz Mathilde
Kerz Hub.	Kiedels Wilh.	Klaus Hans	Klein Bernh.
Knauf Jak.	Lehlig Fritz	Lohmüller Hans	Mandt Peter
Müller Heinz	Niesen Karl	Riech Therese	Alef Wilh.
Bauerfeind Peter	Breunert Herm. (?)	Boos Georg (?)	Peters Wilh.
Schmitz Alfr.	Thoelen Heinz	Ulte Peter	Wolber Josef
Zimmermann Wilh.	Bachmann Hugo	Bauerett Fritz	Braun Ludw.
Clasen Jak.	Knoben Wilh.	Neukirchen Franz	Neukirchen Joh.
Rieck Hub.	Robrecht Georg	Roizheim Joh.	Weber Ferdi
Weckmann Ludw.	Haas Margret	Böttner Heinr.	Decker Jos.
Eulen Leo	Faßbender Gottfr.	Fey Peter	Frings Heinr.
Fröhn Math.	Fortkamp Heinr.	Hack Wilh.	Hansen Hans
Hartmann Joh.	Horbach Hub.	Krämer Chr.	Kürten Peter
Müller Heinr.	Rinke Hans	Reinold Heir.	Siebertz Paul
Schüller Thomas	Schwindt Heinr.	Walber Konr.	Zurheiden Heinr.

Dekorationen Trauerbinderei Gartengestaltung

Gärtnermeister Gerd Kühlwetter
Meßdorfer Straße 29
53121 Bonn (Meßdorf)
Telefon 02 28 / 66 32 56
Telefax 02 28 / 64 48 57



**Kühlwetter
DerGarten**

Bestattungshaus Blesgen

53121 Bonn-Dransdorf • Bunsenstraße 18 (Einfahrt)

Tel.: 66 31 86

Erledigung aller Formalitäten,
Abrechnung mit Krankenkassen und Versicherungen.
Erd- Feuer- Seebestattungen
Überführungen

Massagepraxis und Fußpflege

Christian Kopeinig

Römerweg 30 • 53121 Bonn (Dransdorf)

Telefon (0228) 66 11 22

Katholischer Kirchenchor St. Antonius in Bonn-Dransdorf feierte sein 100 – jähriges Bestehen

Diözesan-Präses Ernst Savelsberg hielt Festpredigt

Am 11. Januar 1998 feierte der Kirchenchor St. Antonius in Bonn-Dransdorf zusammen mit seiner gleichnamigen Pfarrgemeinde und Gästen aus nah und fern ein seltenes Jubiläum; er war hundert Jahre alt geworden. Mittelpunkt der Feier war die vom Dransdorfer Pfarrer, dem Montfortanerpater Wilhelm Vater, zelebrierte Festmesse. Konzelebrant und Festprediger war der Diözesanpräses des Cäcilienverbandes, Monsignore Ernst Savelsberg.

Ausgehend von der im Sonntagsevangelium behandelten Taufe Jesu im Jordan, die bei ihm nicht Sündenvergebung war sondern Gotteslob, zog der Prediger eine Parallele zur Kirchenmusik im allgemeinen und den Kirchenchören im besonderen. Ihnen komme die gleiche Aufgabe zu, nämlich Gott zu loben, zu ehren und die Gemeinde bei ihrem Gotteslob zu unterstützen. Monsignore Savelsberg konnte sich für diesen Auftrag auf den Psalmisten berufen, der sein Volk aufgerufen hatte, Gott zu loben mit einer Vielfalt von Instrumenten, mit jedem Atemzug und, wie der Prediger ergänzte, mit dem menschlichen Gesang. Der Prediger beglückwünschte den Chor zu seinem Jubiläum und dankte ihm für seine mindestens drei volle Generationen umspannenden treuen Dienste in der Gemeinde.

Der Kirchenchor St. Antonius nahm sich die Worte des Psalmisten zu Herzen. Er sang in außerordentlich einfühlsamer Weise die für ihn wie „maßgeschneiderte“ Missa brevis von Haydn. Er wurde begleitet von einem aus Musikern des Akademischen Orchesters Bonn gebildeten Streichquartett und einigen Solopartien ergänzt durch die Sopranistin Alice Backes. Es war Gotteslob und es war Kunstgenuß in einem, der die Gottesdienstbesucher andächtig und fröhlich zugleich werden ließ.

Als sichtbares Zeichen ihrer Fürbitten für die Kirche und Welt, für die Gemeinde sowie für die Lebenden und Verstorbenen des Chores stellten fünf Chormitglieder Kerzen zu Füßen der Heiligen drei Könige nieder, die mit ihren Gaben auf ihre Weise dem Kind in der Krippe ihre Reverenz erwiesen hatten.

Zentralheizungs- und Lüftungsbau / Gas-
und Wasserinstallation / Kundendienst

JOHANNES UND FRANK VAN DER ROEST

GmbH

Bad und Küchen
Wärmepumpen

Öl- und Gasfeuerung
Fußbodenheizung

Am Kettlerplatz 4b • Telefon 02 28 / 66 19 97
Telefax 02 28 / 66 64 04 • 53121 Bonn (Dransdorf)

Stahlkonstruktionen
Edelstahlanlagen
Treppenanlagen
Kunststofffenster
Leichtmetall-
Türen/Fenster
Fassaden
Hallentore
Behälter



Grönewald GmbH
Stahl- + Metallbau

Tel. 02 28 / 98 80 90 - Fax 02 28 / 9 88 09 90 - 53121 Bonn - Bunsenstr. 10

Fachunternehme
für die Ausführungen von
Schweißarbeiten nach DIN 18800 Teil 7
GROSSER SCHWEISSEIGUNGSNACHWEIS

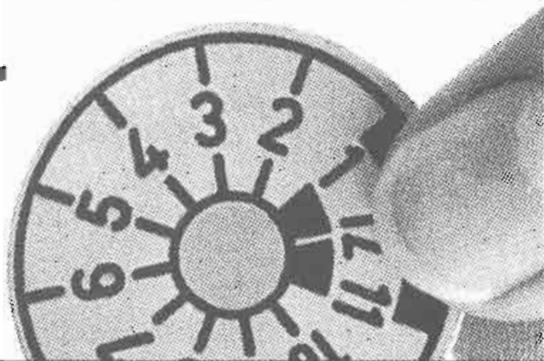
100 Jahre Schlosserei Grönewald

Der anschließende Festakt wurde von Instrumentalmusik und einigen Liedsätzen des Chores umrahmt. Die Vorsitzende Helene Schmitt spannte bei ihrer Begrüßung den Bogen von drei Stadtverordneten, unter ihnen der Stellvertretende Stadtbezirksvorsteher, dem Ortsausschußvorsitzenden und den Ortsvereinen über den Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat und die kirchlichen Vereine bis zu den Verantwortlichen des Kindergartens, aus deren heutigen Besuchern der Kirchenchor dereinst seinen Sängernachwuchs zu gewinnen hofft.

In seiner Festansprache ging Bernhard Sandherr, der auch die in einer gelungenen Festschrift enthaltene Chronik des Kirchenchores verfaßt hatte, in einer gut dosierten Mischung aus Ernst und Humor auf einige wichtige Punkte aus der Geschichte des Jubilars, auf seine Stellung in der Pfarrgemeinde und auf sein segensreiches Wirken in ihr und für sie ein.

Nach soviel Feierlichem luden die Sängerinnen und Sänger ihre Gäste noch zu einem fröhlichen Umtrunk mit vielen guten Gesprächen ein.

Wir nehmen Ihnen die Prüfung ab.



ESSO Station Egon Schmitt
Siemensstraße 251, 53121 Bonn, Tel. 02 28/66 32 91

Fachleute für den Auto-Alltag



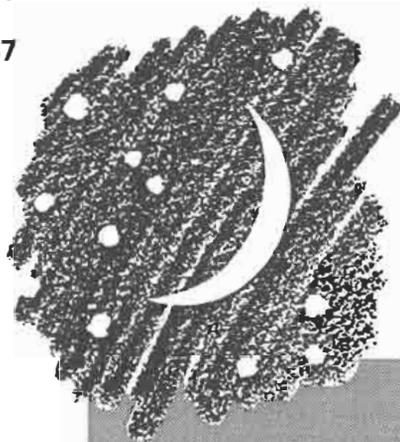
**Generalagentur
Hans-Peter Pfeiffer**

Meßdorfer Str. 32

**53121
Bonn**

**Telefon
02 28 / 66 10 77
Telefax
02 28 / 76 70 67**

Deutscher Herold
Versicherungen
Deutsche Bank Gruppe



Ich bin für
Sie da, wann
immer Sie
Rat und Hilfe
von mir
brauchen:
In allen Fragen
zu sinnvoller
Vorsorge und
ausreichender
Absicherung.
Ich helfe
Ihnen gern.

**Langer
Donnerstag
ist bei mir
von
montags
bis
sonntags.**

- Lebens-
und Sach-
versicherungen
- Private Renten-
versicherungen
- Betriebliche
Versicherungen

- Rechtsschutz
- Kranken-
versicherung
- Bausparen über
kompetente
Partner

Der Deutsche Herold. Ihr Partner.

MGV INFORMATION MGV INFORMA- TION MGV INFORMATION MGV

Die Jahreshauptversammlung wählte am 6. März 1998 folgenden Vorstand:

- | | |
|------------------|----------------------|
| 1. Vorsitzender: | Hans-Jürgen Knüttgen |
| 2. Vorsitzender: | Hans-Peter Jacob |
| 1. Kassierer: | Otto Hahn |
| 2. Kassierer: | Peter Bollig |
| Schriftführer: | Hubert Schüller |
| Notenwart: | Werner Jansen |
| Festauschuß: | Matthias Hack |
| | Paul Klug |
| | Friedel Klein |

Vertreter der inaktiven Mitglieder: Manfred Bissmann

Termine 1998 (Voraussichtlich)

- | | |
|----------------|---|
| 14. – 17. Mai | Familienfahrt ins Dorint-Hotel Blümlisalp Beatenberg Thuner See, Schweiz |
| 20. + 21. Juni | Pfarrfest |
| 03. Juli | letzte Probe vor der Sommerpause im Vereinslokal „Zur Post“, Sommerfest der Aktiven |
| 30. August | großer Kirmes-Frühsschoppen in allen Räumen und im Hof „Zur Post“ |
| 24.+25.Okt. | Sängerfahrt |
| 20. November | Jahreshauptversammlung |
| 30.1.1999 | „Gemütlicher Abend“, großer Karnevalsball in der Mehrzweckhalle |

Bitburger Pils



Bitte ein Bit!

GASTSTÄTTE

„Zur Post“
Inh. Jochem Weinstock

Meßdorfer Str. 2 • 53121 Bonn • Telefon 02 28 / 66 08 36



Hans Sieberz

BEDACHUNGEN

Mitglied der Dachdeckerinnung

Inh. Dieter Sieberz

Dacheindeckungen · Isolierungen
Bauklempnerei · Flachdachsanierung

Meßdorfer Straße 43 • 53121 Bonn (Messdorf)

Telefon 02 28 / 66 41 79

Fax 02 28 / 76 85 40

90 Jahre Kaspar Schüller (Käspe)

Dransdorfer Original – Ehrenmitglied im MGV „Frohsinn“

- Chorgesang: **Käspe**
- Fährdelschwenken: **Käspe**
- Junggesellenverein: **Käspe**
- Theaterverein: **Käspe = Begriffe, die zusammen gehören**

Aber der Reihe nach:

Kaspar Schüller wurde am 9. Oktober 1907 in Reydt/Niederrhein geboren. Er hatte 2 Brüder und 4 Schwestern. Nach dem frühen Tod des Vaters kam Kaspar als vierjähriger nach Dransdorf und wohnte seitdem im großelterlichen Haus. Die Schule besuchte er auch in Dransdorf. In der schlechten Zeit, nach dem ersten Weltkrieg arbeitete er „beim Brabeck“ in der Mühle.

Mitte der zwanziger Jahre wurde das Fährdelschwenken sein großes Hobby. Keine Kirmes im Vorgebirge war ohne Kaspars Aktivitäten denkbar. Viel Training und Fleiß war erforderlich um bei Preisschwenken teilnehmen zu können. 1928 wurde er Rheinlandmeister, regionale Meisterschaften holte er zu Hauf. Diesem Hobby ist er bis ins hohe Alter treu geblieben.

Beim Kirmestanz 1931 lernte er Gerta, seine Frau kennen. Am 23.11.1932 heirateten die Beiden in der Stiftskirche, dem Kuhle Dom, in Bonn. Im November 1992 feierten Kaspar und Gerta „Diamantene Hochzeit“. Der MGV „Frohsinn“ hatte die Mehrzweckhalle gemietet und geschmückt, um dem Ehrenmitglied und seiner Gattin würdig das auch heute noch seltene Fest zu gestalten.

Von 1934 bis 1972 war Kaspar im Leichtmetallwerk beschäftigt. Nach dem zweiten Weltkrieg, der Wiederaufbau war im vollen Gang, begann auch das Vereinsleben in Dransdorf zu blühen. Maßgeblich beteiligt hieran war Kaspar Schüller. Schauspieler im Theaterverein, Fährdelschwenker bei den „Kött“zügen zu Kirmes und bei den Maifesten.

Besondere Aktivitäten entwickelte er als Sänger im MGV „Frohsinn“. Nur ganz selten hat er eine Probe versäumt. Als Solosänger erfreute er beim Karneval und den Festen des MGV „Frohsinn“. Jahrzehntlang war Kaspar Schüller Haus-Kassierer des Gesangvereins. So kam es, daß der MGV „Frohsinn“ ihm die Ehrenmitgliedschaft verlieh. Auch heute im hohen Alter kommt Kaspar Schüller noch zu den Proben.

So möchten wir vom MGV „Frohsinn“, auch im Namen der Dransdorfer Bürgerschaft, uns ganz herzlich für die Aktivitäten in all den Jahren bedanken. „Bliev jesond on mach et jot, **Käspe!**“

Hans-Jürgen Knüttgen

1. Vorsitzender MGV „Frohsinn“

Stadtteil LADEN Dransdorf

Lenaustraße 7, Tel: 660312

Für Sie da! Montags bis Donnerstags von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Hier können Sie...

Mitmachen

- bei der Spiel- und Krabbelgruppe
- bei der neuen Stadtteilzeitung
- bei einem Videofilm
- bei einer Radiosendung
- bei Deutschkursen
- beim Stadtteilverein

sich Informieren

- über den geplanten Stadtteiltreff, das Café,
- über neue Spiel- und Grünflächen
- über neue Wohnungen

- und andere Um- und Neubauten
- über Arbeits- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Ideen sammeln

- über zusätzliche Freizeitangebote
- über zusätzliche Beratungsangebote
- über notwendige Weiterbildungsangebote
- über fehlende Räume oder Treffpunkte

**... einen lebens- und
liebenswerten Stadtteil
gestalten!**

Kiosk „Beim Bauer“

Siemensstr. 168
53121 Bonn

Telefon: 0228 / 66 59 40

Öffnungszeiten:

Mo-Sa 6.⁰⁰ - 20.⁰⁰ · So 8.³⁰ - 20.⁰⁰ Uhr

- Zeitungen
- Kaffee
- Getränke
- Eis
- Frische Eier
- Süßwaren
- Belegte Brötchen

„Dransdorfer Sagen“

In einer 4. Klasse der Ketteler- Schule wurden im Deutschunterricht“ Sagen“ behandelt. Einige Sagen von fremden Burgen, Rittern, Drachen, Zwergen und sagenhaftem Zauber lasen die Kinder begeistert. Dann entdeckten sie hinter der Dransdorfer Burg, mitten in einem Hain von riesigen Ulmen, einen seltsamen Stein, den sie auf einmal mit ganz anderen Augen ansahen. Was ist das für ein rätselhafter Stein? Welcher Zauber hat ihn dorthin gebracht? Und die Kinder begannen um diesen Stein zu „spinnen“. Zwei der interessantesten Sagen der Kinder hat uns ihre Lehrerin, Frau Marlene Esser , zur Veröffentlichung zugesandt:

Der Stein in der Mitte

Vor langer Zeit lebte in der Dransdorfer Burg ein tapferer Ritter. Er hatte nur eine kleine Burg, ohne hohe Türme und Zinnen., Wehrgänge, Palas und Burgverlies. Aber er war trotzdem zufrieden mit seiner Burg, denn zwei Burggräben war sie wehrhaft, und er selber war ja auch tåpfer.

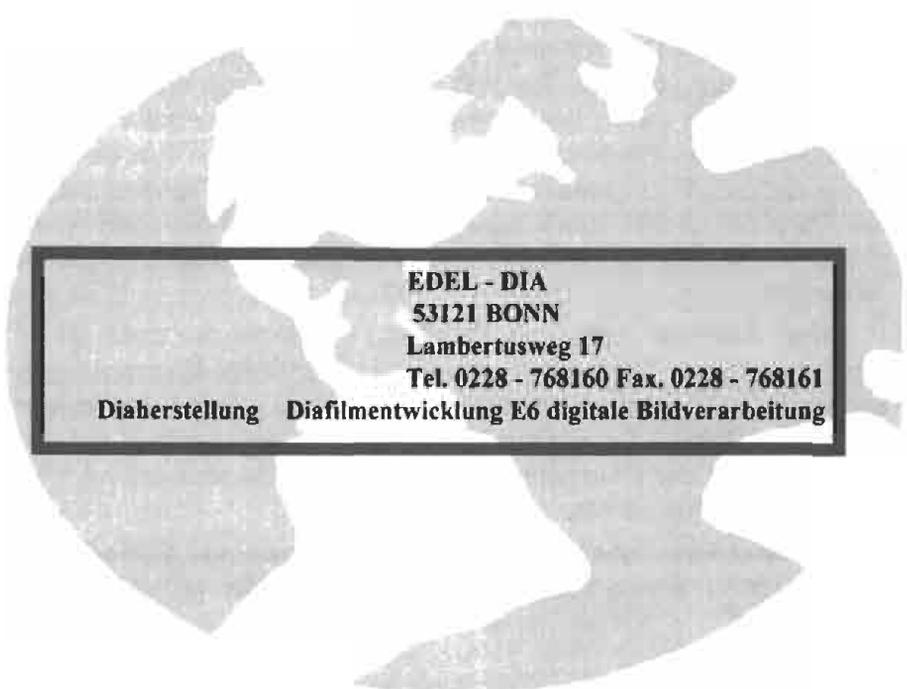
Eines Tages näherte sich der Burg ein Drache. Er spuckte Feuer und trampelte mächtig und brüllte, er wolle in der schönen kleinen Burg wohnen.

Aber der Ritter von Dransdorf war sogleich zur Stelle; er kämpfte den ganzen Tag gegen den Drachen, und gegen Abend traf er das Untier hinter einem Ohr stark mit dem Schwert, daß der Drache zwar nicht starb, aber jämmerlich zusammenbrach und vor dem Burggraben liegenblieb. Er röchelte mit halboffenem Mund.

Da holte der Ritter Wackersteine herbei und schob sie in das halbgeöffnete Maul des Drachen. Als das Ungeheuer nach einiger Zeit wieder zu sich kam war er sehr durstig und wollte aus dem Burgweiher trinken. Dabei verschluckte er mehrere Wackersteine und mute schrecklich rlpfen. Ein Stein aber flog aus seinem Maul, wirbelte durch die Luft und schlug zwischen den Ulmen hinter der Burg in die Erde ein.

Der Drache ist in den Weiher geplumst und ertrunken, der Ritter hatte seinen Burgfrieden wieder, und der ausgespuckte seltsame Stein steht seit Hunderten von Jahren noch immer dort, inmitten der Ulmengruppe.

Idee von **Wojtus Adamczyk**



EDEL - DIA
53121 BONN

Lambertusweg 17

Tel. 0228 - 768160 Fax. 0228 - 768161

Diatherstellung Diafilmentwicklung E6 digitale Bildverarbeitung

Das Fußlädchen
med. Fußpflege und
Maniküre in gemütlicher
und freundlicher Atmosphäre

Tel.: 0228/662875

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr.,

9.00 - 12.00

14.00 - 18.30

Mi.: 9.00 - 12.00

Sa.: 9.30 - 12.00

Eine weitere Sage erklärt die Existenz des rätselhaften Steines auf andere Weise:

Der Stein in der Mitte

Vor langer, langer Zeit lebte in der Dransdorfer Burg ein Riese. Dem Riesen war es sehr langweilig, denn er war allein und einsam. Da klopfte eines Tages jemand an das Burgtor. Es war ein Zwerg, ein Zauberer. „Herein!“, sagte der Riese, „das Tor ist geöffnet.“. Aber der Zwerg hatte nicht die Kraft, die schwere Türe aufzudrücken. Im Garten befand sich noch eine Kleinere Türe, durch die der Zwerg leicht hineinkam.

„Kannst du bei mir bleiben?“, fragte der Riese den Zwerg. Dieser antwortete: „Nein, ich muß weitergehen. Ich bin nur gekommen, um dich zu bitten, mir etwas Brot zu geben. Ich kann aber nicht hier bleiben“. – „Mir ist so langweilig“, sprach der Riese. – „Ich will dir ein Geheimnis verraten“, flüsterte der Zwerg, „versprich mir, daß du es keinem sagst! Ich bin ein Zauberer und kann dir zum Dank für dein Brot einen Freund zaubern. Willst du?“ – „Ja, das möchte ich gerne“, rief der Riese. „Aber“, sagte der Zwerg, „dann mußt du klein werden“.

„Enkei! Enkei!“ zauberte der Zwerg, und der Riese wurde ein Stein. „Au, au, o weh, ich habe einen falschen Zauberspruch gesagt!“ rief der Zwerg verzweifelt. Aber so sehr er auch nachdachte und grübelte: Der Spruch, mit dem er den Riesen wieder zurückzaubern konnte, fiel ihm nicht ein.

So steht der verzauberte Riese noch heute als kleiner Stein in der Mitte der Baumgruppe.

Idee von **Pedro Gomes Boto**

KAROSSERIE JANSEN oHG



- Reparaturen von Unfallschäden jeder Art an allen PKW-Typen
- Leihwagenvermittlung
- TÜV-geprüfte Fachbetriebs-Garantie
- Ganzlackierungen
- Lackierung von Spoilern
- Windschutzscheibeneinbau
- Achsmeßcomputer
- TÜV-Schweißarbeiten



Justus-von-Liebig-Straße 26
53121 Bonn
Telefon (02 28) 66 17 50
Telefax (02 28) 66 99 88

Wir fahren ab auf Qualität!



Über 50.000 geprüfte Ersatzteile in Erstausstatter-Qualität, viel praktisches Zubehör, sorgfältig ausgesuchte Tuning-Teile für die individuelle Ausstattung Ihres Autos und dazu die freundliche Beratung durch unser erfahrenes Fachpersonal – was will man mehr?

Kommen Sie zu uns – wir freuen uns auf Sie!

Jonen

AUTOTEILE

53121 Bonn

Justus-von-Liebig-Straße 30

Telefon (0228) 988 57-0

Filialen in Sankt Augustin
und in Rheinbach

BRUNN
Autoland
Mobile Kommunikation

Mobiltelefone - alle Marken
Schnurlose Telefone
Bosch Betriebsfunk
Bosch Bündelfunk
Cityruf . Eurosignal
Telefax . Anrufbeantworter
Überwachungssysteme
Personenrufanlagen
Komplett-Service

BRUNN GmbH & Co. KG . Justus-von-Liebig-Str. 24
53121 Bonn . Ruf 0228-6682 151 . Fax 0228-6682 163